

auftauchen¹⁶¹). Daß die Gelehrsamkeit Bernhards vielfach auf den in der Konstanzer Dombibliothek betriebenen Forschungen beruhte, ergibt sich auch aus den zahlreichen Parallelen zwischen den auctoritates Bernolds und Bernhards: oft zitierten beide Autoren die gleichen Stellen¹⁶²), noch häufiger zitierten sie aber benachbarte Stellen des gleichen Werks¹⁶³). Bezeichnenderweise benutzte Bernhard die in Süddeutschland, wahrscheinlich von Bernold verfaßte „Appendix Suevica“ der 74-Titel-Sammlung¹⁶⁴).

Die einfachste Erklärung für das Auftreten von typisch „Konstanzer“ auctoritates in zwei in Sachsen verfaßten Streitschriften ist, daß Bernhard eine Materialsammlung — etwa in der Form eines persönlichen kanonistischen Handbuchs nach Art des Schlettstädter Codex 13 oder des Stuttgarter HB VI 107 — mitnahm, als er das Amt des *Constantiensium magister scholarum* verließ¹⁶⁵), um ein ähnliches Amt in Hildesheim zu versehen. 1072 ist das früheste Datum, zu dem Bernhard Domscholaster von Hildesheim geworden sein kann; dies war das Jahr, in dem der vorige magister scholarum, Bruno, Bischof von Verona wurde¹⁶⁶). Zur Zeit der Abfassung des Briefwechsels *De damnatione scismaticorum* — wahrscheinlich 1076 — hatte Bernhard Konstanz mit Sicherheit verlassen und unterrichtete *auditores*¹⁶⁷) in Hildesheim. Carl Erdmann glaubte, daß Bernhard unmittelbar nach Brunos Abreise seine Lehr-tätigkeit in Hildesheim aufnahm; wenn man dies akzeptiert, dann müßte die Zusammenstellung des mutmaßlichen kanonistischen Handbuchs,

¹⁶¹) Autenrieth, Domschule S. 39, 47—49, 72, 103. Vgl. Bernhard, *Liber canonum* S. 483, 33; 489, 16.23; 485, 29; 478, 35; 491, 5; 477, 31.

¹⁶²) Z. B. *Liber canonum* S. 480, 23—25 = Bernold, *Apologeticus super excommunicationem Gregorii VII*, MGH Lib. de lite 2 S. 164, 7—9 (Augustin, *Epistola* 141, 5). *Liber canonum* S. 493, 20—22 = Bernold, *Apologeticus super excommunicationem* S. 164, 18—20 (Augustin, *Epistola* 87, 2).

¹⁶³) Z. B. *Liber canonum* S. 482, 41—483, 7; vgl. Bernold, *De sacramentis excommunicatorum* S. 92, 2—5 (Augustin, *Epistola* 185, 19). *Liber canonum* S. 493, 16—20; vgl. Bernold, *Apologeticus* S. 86, 9—10, *De excommunicatis vitandis* S. 117, 9—11 (Augustin, *Epistola* 185, 45). *Liber canonum* S. 498, 17—23; vgl. Bernold, *Apologeticae rationes* S. 96, 28—30 (Augustin, *Sermo* 351, 10).

¹⁶⁴) *Liber canonum* S. 478, 15f. = 74-Titel-Sammlung c. 321. *Liber canonum* S. 478, 35f. = 74-Titel-Sammlung c. 327 (10).

¹⁶⁵) Dieser Titel wird ihm von Bernold, *Chronicon* a. 1088, 1091, S. 448, 8; 451, 36, gegeben.

¹⁶⁶) C. Erdmann, *Studien zur Briefliteratur* S. 204; G. Schwartz, *Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern, 951—1122* (1913) S. 67.

¹⁶⁷) *De damnatione scismaticorum* III, S. 47, 28.